

Protokoll

der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung des Pro Stadtgarten e.V.

am 21.11.2017 in der Lounge des Stadtgarten-Restaurants

Beginn: 17:07 Uhr

Ende: 19:03 Uhr

Protokoll: Dr. Kurt Brand

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Abkürzungen: FR: Felix Richard / KB: Dr. Kurt Brand / ML: Martin Lehnen / RM: Reiner Michalke /
US: Ulrike Schilling / IP: Iris Pinkepank / EP: Enrico Platter /

Top 1: Begrüßung und Bestimmung der Sitzungsleitung

Der Vorsitzende FR begrüßt die Anwesenden, besonders die Neumitglieder Ehepaar Scherfer. FR wird zur Sitzungsleitung bestimmt, er stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung 2017) fest. KB übernimmt das Protokoll.

Top 2: Bericht des Schatzmeisters (ML)

ML gibt die Kontostände der Vereinskonto zum 31.12.2016 bekannt: Auf dem Anlagekonto befanden sich 8.502,52 €, auf dem Girokonto 6.010,30. Einzelheiten können während der Versammlung in den bereitgehaltenen Büchern und/oder im Vereinsbüro nach Voranmeldung eingesehen werden. ML weist darauf hin, dass bei einer Rechnung/Spendenquittung (Bergische Post) noch eine Klärung durch den Steuerberater aussteht.

Top 3: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter FR schlägt vor, die Entlastung des gesamten Vorstandes einschließlich des Schatzmeisters im Block vorzunehmen. Die Versammlung stimmt zu. Bei der folgenden Abstimmung wird der Vorstand ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Stimmen der Betroffenen einstimmig entlastet.

Top 4: Jahresbericht

FR berichtet aus einem Treffen mit Herrn Schumacher (DB Engineering & Consulting GmbH). Danach werden die Bahnbrücken über die Venloer Straße in den Jahren 2018 bis 2021 neu gebaut, wobei sich die Zeitspanne auch noch nach hinten verschieben kann.

Zum Stand des Trafohauses führt FR aus, dass der Künstler keine Rechnung stellen konnte. Er sei auch nicht in der Lage gewesen, die Übermalung zu verhindern. FR schlägt vor, jetzt wieder Armin W. Müller mit der Pflege der Außenwände zu betrauen und diese überstreichen zu lassen. Demgegenüber ist KB der Meinung, dass die derzeitigen Graffiti hingenommen werden könnten, da jede Seite nur ein großflächiges "Werk" zeige. Eine Überstreichung würde nur neuerliche Schmierereien provozieren. Dafür spräche auch die auf der Südseite angebrachte Nachricht aus dem Untergrund: "Keep Trash". US verwendet sich schließlich für eine dauerhafte Begrünung, startend mit der Nordfront nebst gestalterischen Maßnahmen zur Minibib hin. Dieser Komplex bedarf noch weiterer Abstimmung.

FR berichtet dann noch, dass der Verein sich an den Erneuerungsarbeiten des Stadtgarten-Einganges an der Kreuzung Venloer und Spichernstraße beteiligt habe. Durch die seitlichen Mäuerchen und die Neuanlage des Aufweges sei jetzt die Situation bei Regen wesentlich verbessert (Regenablauf vorhanden und Verhinderung der Absandung).

Zum Projekt südlicher Stadtgarten siehe Top 6.

Top 5: Ausbau Kulturstätte KÖLNER JAZZHAUS

RM (Leiter Stadtgarten-Konzertbetrieb) berichtet von internen Überlegungen zum Ausbau der Kulturstätte Kölner Jazz Haus und damit einem Beitrag zur Musikstadt Köln. Diese Überlegungen bedürfen einer politischen Abstimmung und werden deshalb einige Zeit benötigen.

Top 6: Landschaftsarchitektonisches Projekt südlicher Stadtgarten

FR berichtet von einem Treffen des Vorstandes am 13.02.2017 zu Initiierung einer Umgestaltung der Stadtgarten-Südseite. Anwesend waren auch Dr. Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln) sowie - auf Vorschlag der dem Stadtgarten besonders verbundenen Landschaftsarchitektin Müller - die Landschaftsarchitektin Grijsbach. Dabei ergab sich, dass die Entwicklung der Kulturstätte Kölner Jazz Haus maßgeblich ist (siehe Top 5), gerade nach den Auszeichnungen der jüngsten Vergangenheit ("Spielstätte des Jahres 2016" durch Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters, "Kulturmanager des Jahres 2016" durch Jury des Kölner Kulturpreises). Eine teilweise Neugestaltung kann in diesem Bereich aber durch das Projekt Blühfläche (siehe Top 7) erfolgen.

Top 7: Vorschläge zu neuen Projekten

IP berichtet vom Projekt HonigConnection, das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert werde. Das Projekt soll das Sterben der Honigbiene und anderer bestäubenden Insekten bewusst machen und zum Handeln anregen. IP schlägt als eine Maßnahme deshalb vor, im Stadtgarten eine Blühfläche anzulegen, wie wir sie von der Kreuzung Universitätsstraße und Aachener Straße kennen. Die Diskussion lässt erkennen, dass ein solches Projekt im Streifen südlicher Stadtgarten positiv gesehen wird. EP wird als Projektpate eine konkrete Projektskizze (wer, wo, was, wann, welche Leistungen, welche Kosten) erarbeiten und an den Vereinsvorstand liefern. Insbesondere muss die Pflege gesichert sein, z.B. durch das Grünflächenamt. Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand einstimmig, für dieses Projekt maximal 2.000 € zu verwenden.

Top 8: Verschiedenes

Es gibt neuen Druck von Seiten St. Alban, Hinweisschilder im Park aufzustellen. Der Verein bleibt bei seiner früheren Entscheidung, dass er eine solche Maßnahme negativ sieht.

Am Haupteingang zum Stadtgarten wird eine Szene von Osteuropäern beobachtet, insgesamt wird aber die Problematik durch Abhängige (Alkohol, Drogen) als geringer bewertet.

Das Eingangstor zum Stadtgarten war zuletzt von allen Schmierereien gesäubert worden und sah sehr gut aus. Leider ist es jetzt wieder stark bekritzelt worden. FR sieht einen Zusammenhang mit großen Partys im Stadtgarten-Lokal, die auch Schmierer anziehen. KB schlägt vor, dass der Stadtgarten-Betrieb vor solchen Gelegenheiten eine Einhausung des Tores vornimmt. Der Verein wird das Tor bei Bedarf auch künftig zweimal im Jahr reinigen lassen.

KB weist noch darauf hin, dass die aufrecht stehende Metallplatte auf der Kyoto-Stele im Stadtgarten wackelt. ML will sich darum kümmern.

Abschließend weist FR darauf hin, dass am kommenden Donnerstag, den 23.11.17 der Weihnachtsmarkt im Stadtgarten eröffnet wird.

Köln, den 25.11.2017

Protokoll: Dr. Kurt Brand

Vorsitzender des Vereinsvorstands: Felix Richard